

## Initiative Lieferkettengesetz- Unterschriftensammlung im Weltladen

Die „Initiative Lieferkettengesetz“ eint Gewerkschaften, Umwelt-, Menschenrechts- und Entwicklungsorganisationen, Vertreter des fairen Handels sowie kirchliche Organisationen. Sie treten ein für eine Welt, in der Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden — auch im Ausland. Sie fordert, dass die Bundesregierung deutsche Unternehmen gesetzlich zur weltweiten Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichtet. Erschreckende Berichte über brennende Fabriken, ausbeuterische Kinderarbeit oder zerstörte Regenwälder zeigen immer wieder: Freiwillig kommen Unternehmen ihrer Verantwortung nicht ausreichend nach. Deutsche Unternehmen profitieren von den wirtschaftlichen Vorteilen eines globalen Marktes. Dabei lassen sie den Schutz von Mensch und Umwelt häufig außer Acht, denn sie müssen keine Konsequenzen fürchten für Schäden, die in ihrem globalen Geschäft entstehen. In einer Petition fordert das Bündnis von Bundeskanzlerin Angela Merkel, bis 2020 ein Lieferkettengesetz auf den Weg zu bringen. Mit einem solchen Gesetz müssten Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen, um Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen in ihrem Geschäftsbereich zu vermeiden und bei Schäden an Menschen und Umwelt könnten Unternehmen haftbar gemacht werden.



Bild: Christina Schlembach

Der Weltladen Dachverband ist Mitglied der Initiative und so lädt auch das Team vom Weltladen Marktheidenfeld ein, die Petition an die Bundeskanzlerin zu unterschreiben und somit die Forderung nach einem Lieferkettengesetz zu unterstützen.

Foto - links:

Bei einer Veranstaltung der Raiffeisenbank Main-Spessart in Lohr unterschrieb auch Hannes Jaenicke, bekannter Schauspieler, Dokumentarfilmer und Autor und bekennender Unterstützer des Fairen Handels, die Petition an einem Stand der Weltläden Lohr und Marktheidenfeld.



Auf dem Bild: Maritta Schubert (Weltladen Lohr), Hannes Jaenicke, Christina Schlembach (Weltladen Marktheidenfeld), Hans-Georg Schubert (Weltladen Lohr) - Bild: Susanne Schreck (Raiffeisenbank)